



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Westfalens Tierleben in Wort und Bild**

Die Vögel

**Landois, Hermann**

**1886**

Westfälisch-plattdeutsche Sprichwörter über Vögel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34886**

## Westfälisch-plattdeutsche Sprichwörter über Vögel.

1. Im allgemeinen: 'T iss biätter eenen Buegel in de Hand, äs twee up't Dack.  
Dat iss en äöfgen Buegel, de sien eegen Nest beschitt.  
Uffe Herrgott weet alles, män nich mien Buegelnest.  
De Buegel, de fröh singet, frätt de Katte.  
Et flügg sien Buegelfen so hauge, et mott up de Erde  
siene Nahrung söfen.  
Dat Buegelfen, wat in't Klörffen iss, will gärne derut,  
un wat derut iss, will derin.
2. Kuckuck: Kuckuck sup 'n Ei ut,  
Friätt de Schelle met,  
Dann west du dick un fett.
3. Wendehals: He schreit äs en Veerspecht.
4. Sperling: Wu fall't herut? sagg de Lüning, dao soll he en Bilenei  
leggen.  
'N aollen Lüning fänk man nich up Raff.  
Schirt, schirt, segg de Lüning.
5. Krammetsvogel: He gliekt mehr en Spizbown äs en Krammetsvuegel.
6. Kabe: Wat seggst de nu? sagg de Kawe, da hadde he en Juorff  
dauthacket.  
Et sind schlechte Tieden, sagg de Kawe, dao bruoken se den  
Galgen af.  
Wat seggst de nu? hadde de Kawe seggt, dao hadde he  
den Hahn en Auge utbieten.



7. Krähe:           Gene Krähe brengt den Winter nich.  
He sitt dao äs de Krähe tüschen de Ulen.  
Dä Krähe, dao häft en Juorst, geihst doch nich gärn in't  
Water.  
Dao gaoh wi hiär, sagg de Krähe, dao hadde de Hawf  
ehr in de Mule.  
He gaiht up 'n End äs de Krähe in'n Rabus.
8. Dohle:           Alles wat an der Stärke bedennt iss, dat döch nich; von  
den Köster bes to de Hillekanen.
9. Elster:           Well en Jängster utschicket, frigg en bunten Buegel wier.  
So bunt äs ne Jängster.
10. Adler:           De Adler hädd siene Fiädern so guet neidig äs de  
Eining.
11. Habicht:       Hawf, Hawf, Kükendeif  
Hädd sien Vader un Moder nich leif.
12. Gule:           Wat dem Eenen siene Ule iss, iss dem Annern siene  
Machtigall.  
En Paar Ulen häbbt sich grade so leif äs en Paar Nach-  
tigallen.  
Et geiht em äs de Ule, he kann et Vecht nich verdriägen.  
Dat lätt nich, wenn de -eene Ule de annere Gliepauge  
schimpt.  
Ulen sind auf utkhemmen, aower met dicke Köppe.  
Knapp, knapp, segg de Ule (beim Handeln).  
Dao hätt 'ne Ule siätten.
13. Hühner:       Bi Guott iss alles müeglit, sagg de Buer, dao saog he en  
Hahn up et Nest sitten.  
Wi sind noch nich feddig, sagg de Hahn, äs de Schlite  
wegkrupen wull.  
Du häft guet lachen, sagg de Henne to'n Hahn, du brukst  
siene Eier te leggen.  
Wann de Hahn up sienen Mestfall iss, dann kraiht he.  
Dat Hohn legg düör'n Kropp.  
Dat gaiht ächtern ut, äs de Hahn kraisset.



13. Hühner: Wann usse Hahn en Ei leggt, fast du en Küfen hebben.  
Tütterütütt met de Henne nao en Offen.  
Et häölt von de Bospertiet bes wann de Höhner upfleiget.  
Et iss biätter en halw Ei äs en lieddigen Dopp.  
Eier leggen iss en Hohn sien Dagwiärk.  
'n Ei mäkt 'n grant Geschrei un giebt 'n kleinen Brei.  
Höhner un Schnuppen  
Sind schlecht te dreppen.  
Twiälf Eier, diärteihn Küfen iss guet brott.  
Wao sict sien Mensk fiiör hött  
Dao sitt de Henne un brött.  
Dat Ei wahr't man un dat Hohn läött man fleigen.  
Ten wies Hohn legg auf wull es in de Nitteln.  
Well sict Höhner häölt to't Eierleggen, un Fraulüde to't  
Spinnen, de iss anschmiärt.  
Fraulüde Sang un Höhnerklang dao iss nich an.  
Weeke Küfen hebbt weeke Mäsen.
14. Tauben: Well sien Geld will seihen stuwen  
De mott et leggen an Zinnen un Duwen.
15. Enten: Dat mott man riskeeren äs de Buer  
de Jän; versuupt se, dann versuupt se.  
Versuupt se, dann versuupt se, sag de Buer,  
Dao hadde he junge Pilen up et Water settet.  
Wann de Pilen Water seiht, wackelt se met et Achterdeel.
16. Gans: Guden Dag Alle, sag de Voss; dao keek he in en Gau-  
jestall.  
Em geiht de Mule äs de tedderde Äs.  
He iss so dumm äs ne Trappgans.  
Äs man de Gaise wüehnt, so gaohet se.  
He hät sienen eegen Kopp äs de Gaise in Micklenbief.  
Mann fiiör Mann en Buogel, sag der Köster, un mi ne  
gebraodene Gans.  
Ei iss Ei, sagg de Köster, dao namm he en Gauseei.  
Guede Därnkes un guede Gaise kummet bi Tieden  
nao Hus.



Westfälisch- plattdeutsche Sprüchwörter über Vögel.

16. Gans: Siewen Gaiße, siewen Jaohr  
Giv en Berre, dat wet nit schwaor.  
Zuffern lüöwer verttig un aolle Gaiße sind schlecht te ver-  
kuwen.  
Dat iss 'en Göffel van 'ne Därne.  
De Därne iss met de Gaiße utbrott.
17. Storch: Dat süht ut äs de Stuork in en Salaot. •

